

Morgarten
Schulunterlagen

PRIMAR

HELDEN

LÖSUNGSBLÄTTER



DAS GRÖSSTE⁺
KLASSENZIMMER
DER SCHWEIZ

1

EINFÜHRUNG FÜR DIE LEHRPERSON

1.1 Inhaltliche Einführung

Morgarten wird in der eidgenössischen Befreiungsgeschichte zur ersten Freiheitsschlacht und damit zu einem nationalen Mythos stilisiert. Die historische Forschung hingegen geht von herrschaftlichen und wirtschaftlichen Aspekten aus. Fakten, Vermutungen, Geschichten, Mythen und Geschichte verweben sich rund um Morgarten zu einem Gemisch von Wissen und Interpretationen. Ein Ereignis, das vor allem in seiner Wirkung für die Schweizer Geschichte, für die Herausbildung einer eigenständigen Nation und eines gemeinsamen schweizerischen Bewusstseins wichtig war. Zum 700-Jahr-Jubiläum der Schlacht am Morgarten entstand ein Informationszentrum. Der Zutritt zu diesem multimedialen Museum erfolgt mittels SMS-Code. Im Erdgeschoss werden die Erkenntnisse rund um Morgarten präsentiert. Im Obergeschoss stehen die Wirkung der Morgartengeschichte und des Mythos im Zentrum.

1.2 Was ist das Ziel?

Den Schülerinnen und Schülern soll anhand von verschiedenen Bildquellen klar werden, dass die Vorstellungen vom Schlachtverlauf der jeweiligen Zeit geschuldet sind (Vorbereitung). Gesicherte Fakten zur Schlacht gibt es sehr wenig, es handelt sich um einen Mythos. Die heutige Forschung geht davon aus, dass wahrscheinlich ein Gefecht – in welcher Form auch immer – stattgefunden hat. Die Vorstellung einer grossen Schlacht mit tausenden von Kriegeren gilt heute aber klar als überholt.

Die Klassen erfahren, wie sie Geschichte von Geschichten unterscheiden können. Sie lernen, wie der Mythos der Helden am Morgarten entstand, wie dieser wirkt und wie dieser einzuordnen ist.

1.3 Anbindung an den Lehrplan 21

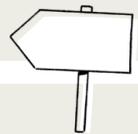
	NMG 9.3 f	NMG 9.4 b
Vorbereitung im Unterricht	✓	✓
Exkursion	✓	✓
Nachbearbeitung im Unterricht	✓	✓

- NMG 9.3 Die Schülerinnen und Schüler können verstehen, wie Geschichte aus Vergangenheit rekonstruiert wird.
 NMG 9.4 Die Schülerinnen und Schüler können Geschichte und Geschichten voneinander unterscheiden.



1.4 Rahmenbedingungen Zielort

Anreise	Bushaltestelle ZVB Linie 9 «Schornen»
Picknickmöglichkeit	Feuerstelle beim Informationszentrum Morgarten
WC	Toiletten beim Informationszentrum Morgarten
Führung zum Thema	Eine Führung ist eine besonders interessensfördernde Form des auserschulischen Lernens. Die Klasse kann so vom Wissen der Expertin/ des Experten profitieren.
Anmeldung	Reservation erforderlich unter Telefon 041 835 18 08.
Gruppengrösse	Rund 20 Personen
Dauer	90 Minuten
Preise	CHF 160.– pro Klasse
Start	Beim Informationszentrum Morgarten



1.5 Zeitaufwand

Vorbereitung: ca. 1 Lektion
 Exkursion: je nach Aktivitäten ½ bis 1 Tag
 Nachbereitung: ca. 1 Lektion

NÜTZLICHE INFOS FÜR DIE EXKURSION



2

VORBEREITUNG
IM UNTERRICHT

Du siehst hier zwei Darstellungen der Schlacht am Morgarten aus sogenannten Chroniken. Das sind geschichtliche Darstellungen, in denen die Ereignisse in zeitlich genauer Reihenfolge aufgezeichnet werden. Beide wurden später gezeichnet: Bild 1 im 15. Jahrhundert und Bild 2 im 16. Jahrhundert.



1. Schau dir die beiden Bilder genau an. Achte auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

SCHAU GENAU HIN.



D1 Schlacht am Morgarten in der «Spiezer Chronik», 15. Jahrhundert.



D2 Schlacht am Morgarten in der «Schweizer Chronik», 16. Jahrhundert.

PLATZ FÜR DEINE
EIGENEN GEDANKEN.

GEMEINSAMKEITEN

UNTERSCHIEDE

 Individuelle Lösung.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

 Individuelle Lösung.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2. Versuche nun Ordnung in die folgenden Beschreibungen zu bringen. Ordne die einzelnen Beschreibungen jeweils dem richtigen Bild zu.

ERGÄNZE DIE ZUGEHÖRIGEN BILDNUMMERN.

A

Auf beiden Seiten sind Kriegsknechte zu Fuss. Eigentliche Ritter sind keine zu erkennen. Es werden keine Einzelpersonen hervorgehoben. Auf der rechten Seite erkennt man die Fahnen der Waldstätten (Schwyz, Uri und Unterwalden).

Beschreibt das Bild Nr.: 2

B

Auf der linken Seite sieht man ein eng zusammengedrängtes, schwer gepanzertes Heer. Sehr deutlich wird der Narr – Kuoni von Stocken – mitten im Kampfgetümmel hervorgehoben. Dahinter sieht man eine Person mit blauer Kopfbedeckung – das ist der habsburgische Herzog Leopold. Rechts im Hintergrund sieht man den Hauptteil des eidgenössischen Heers mit den drei Fahnen der Waldstätten (Schwyz, Uri und Unterwalden).

Beschreibt das Bild Nr.: 1

C

Die Schlacht wird als Überfall dargestellt. Das habsburgische Heer mit Herzog Leopold läuft in eine Falle und kann nicht wie für ein Ritterheer üblich kämpfen. Die Eidgenossen werfen faustgrosse Steine.

Beschreibt das Bild Nr.: 1

D

Man sieht eine Schlacht auf einem offenen Feld. Beide Heere sind mit Langspiesen bewaffnet und gehen geschlossen aufeinander los.

Beschreibt das Bild Nr.: 2

E

Das habsburgische Heer wird von den Eidgenossen in den Ägerisee gedrängt.

Beschreibt das Bild Nr.: 1

F

Ein See fehlt auf der Darstellung. Die Schlacht findet auf einem offenen Feld statt.

Beschreibt das Bild Nr.: 2

3a Hier siehst du einen Ausschnitt des Wandgemäldes, das das Rathaus in Schwyz schmückt. Es zeigt auch die Schlacht am Morgarten. Gemalt wurde es allerdings erst im 19. Jahrhundert. Schaut euch zu zweit dieses Gemälde genau an. Welche Unterschiede fallen euch zu den beiden vorherigen Bildern auf?



D3

Wandgemälde am Rathaus von Schwyz, 19. Jahrhundert.

3b Kreuzt alle Formulierungen an, die auf das Wandgemälde zutreffen.



- Die Schlacht findet auf einem offenen Feld statt.
- Die Schlacht findet in steilem Gelände statt.
- Baumstämme und Felsen werden im Kampf von den Eidgenossen eingesetzt.
- Fahnen von Uri, Schwyz und Unterwalden sind zu erkennen.
- Das habsburgische Ritterheer ist gut vorbereitet.
- Das habsburgische Ritterheer wird überrascht.

4 Diskutiert zu zweit folgende Frage: Warum wird die Schlacht am Morgarten in allen drei Bildern anders dargestellt?



- Alle drei Bildquellen stammen aus unterschiedlichen Jahrhunderten, die mit grosser bis sehr grosser zeitlicher Distanz das Ereignis darstellen. Damit sind «Augenzeugen» sowieso ausgeschlossen, es handelt sich automatisch um bewusst inszenierte Erinnerungen an ein Ereignis.
- Jeder Zeichner will ein ganz bestimmtes Bild des Schlachtverlaufs wiedergeben, das in seine Zeit eingeordnet werden muss.





1. Schaut euch zu zweit die folgende Bilderserie genau an und sucht die passenden Bildlegenden. Nummeriert danach die Bilder in einer sinnvollen Reihenfolge, sodass ihr die Morgarten-Geschichte erzählen könnt.



Siegreiche Heimkehr der Eidgenossen nach
der Schlacht



Überfall auf das Kloster Einsiedeln

Bildlegenden zum Einsetzen

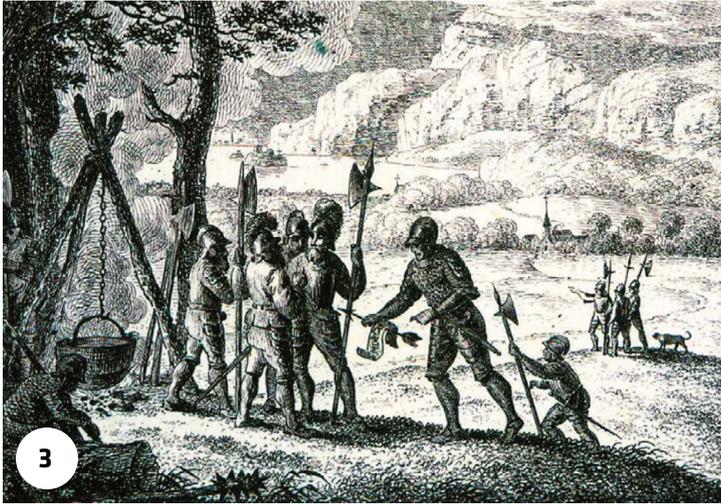
Siegreiche Heimkehr der Eidgenossen nach der Schlacht

Überfall auf das Kloster Einsiedeln

Die Schlacht am Morgarten

Die Schwyzer finden Hünenbergs Pfeil

BRING ORDNUNG IN DIE GESCHICHTE.



Die Schwyzer finden Hünenbergs Pfeil

.....

.....



Die Schlacht am Morgarten

.....

.....

Mögliche Reihenfolge für Morgarten-Geschichte:

Bild 2, Bild 3, Bild 4, Bild 1

2. Erzählt euch gegenseitig die Morgarten-Geschichte - wechselt dazu jeweils nach einem Bild ab.



ERZÄHLT EINANDER DIE GESCHICHTE.

4 NACHBEARBEITUNG IM UNTERRICHT

Du hast nun viel über die Schlacht am Morgarten erfahren, hast verschiedene Bilder gesehen und die Geschichten über die Schlacht selbst erzählt. Nun geht es darum, dass wir nochmals genau hinschauen und zusammenfassen.



1. Lies zuerst die Texte genau und anschliessend den Abschnitt im schwarzen Rahmen. Überlege dir, wohin dieser Abschnitt am besten passt. Schneide alle Abschnitte aus und ordne sie in der richtigen Reihenfolge.

Morgarten – die Geschichte 1

Eine Schlacht ohne genaue Quellen

Die Schlacht am Morgarten fand am 15. November 1315 statt. Weil aber darüber keine zeitgenössischen Dokumente, keine eindeutigen Fundstücke und keine zuverlässigen schriftlichen Zeugnisse erhalten sind, kann bis heute nicht mit Sicherheit gesagt werden, was am 15. November 1315 zu der Schlacht am Morgarten geführt hat. Auch kann man nichts Genaues über den Verlauf und die Folgen der Schlacht sagen. Man kann aber Vermutungen anstellen und sich fragen, was damals hätte passiert sein können.

Streit zwischen dem Kloster und den Schwyzer Landleuten 2

Das Kloster Einsiedeln und die Schwyzer Landleute stritten sich über Weiderechte und den Verlauf von Grenzen. Beide Seiten beanspruchten die gleichen Gebiete. Der Streit wurde immer heftiger.

1311 beklagte sich der Abt von Einsiedeln beim Bischof von Konstanz, dass die Schwyzer Landleute die Weidezäune und Grenzsteine zu ihren Gunsten versetzten. Ihre Rinder würden sie auf fremden Feldern weiden lassen. Hütten und Strassen würden sie auf dem Gebiet des Klosters bauen, ohne um Erlaubnis zu fragen. Sogar Vieh und Pferde, die dem Kloster gehörten, hätten sie geraubt.

Herzog Leopold als Schirmvogt des Klosters 4

Solche Vorfälle forderten den Habsburger Herzog Leopold I. heraus. Er war der Schirmvogt des Klosters Einsiedeln. Damit war er für den Schutz des Klosters verantwortlich. Er musste also gegen die Schwyzer Landleute vorgehen und sie bestrafen. Man nimmt an, dass die Schlacht am Morgarten etwas mit diesem Überfall zu tun hatte, auch wenn es dazu keine Quellen gibt. Historiker haben verschiedene Vermutungen angestellt, wie es zur Schlacht gekommen sein könnte. Heute gelten folgende Annahmen über die Schlacht von Morgarten als wahrscheinlich: Herzog Leopold war nicht alleine unterwegs, als er am 15. November 1315 Richtung Morgarten zog, sondern wurde von einem Gefolge begleitet. Dazu gehörten auch bewaffnete Männer.

Die Schlacht am Morgarten

5

Es gilt als unwahrscheinlich, dass Herzog Leopold ein grosses Heer mit sich führte, denn nach heutigem Wissen beabsichtigte er ja nicht, in eine Schlacht zu ziehen. Wie viele Männer mit ihm unterwegs waren, ist nicht bekannt. Vermutlich wurde er von Rittern und Fusssoldaten begleitet. Bei den Schwyzer Landleuten könnte es sich um Söldner gehandelt haben. Es gibt aber keine Hinweise auf ihre Anzahl, ihre Ausrüstung oder ihre Taktik. Es ist wahrscheinlich, dass die Schwyzer Herzog Leopold und sein Gefolge aus dem Hinterhalt angegriffen haben. Die Ritter waren wohl nicht auf einen Kampf vorbereitet und konnten deshalb nicht schnell genug reagieren. Es ist möglich, dass ein überraschender Angriff der Grund für den Sieg der Schwyzer am Morgarten gewesen ist. Die Schwyzer waren mit dem engen Gelände vertraut und ohne Pferde viel wendiger. Es gelang ihnen, die Habsburger in die Flucht zu schlagen.

2. Wohin passt der folgende Abschnitt?

Möglicher Titel: Der Überfall auf das Kloster Einsiedeln

3

Es kam immer wieder zu Angriffen und Prügeleien zwischen den Schwyzer Landleuten und den Leuten des Klosters, die auf den Klosterhöfen tätig waren. Bei einer Wallfahrt nach Einsiedeln raubten die Landleute von Schwyz sogar die Geldgeschenke, die Pilger zuvor gebracht hatten. Der Höhepunkt der Gewalttätigkeiten fand am 6. Januar 1314 statt. Die Schwyzer überfielen mitten in der Nacht das Kloster. Mit grossen Rammböcken und mit Beilen haben sie die Tür der Kirche aufgebrochen. Sie trugen Altarvorhänge, Teppiche, kostbare Bücher und Messgewänder weg. Alles, was die Priester und Diener beim Gottesdienst brauchten, nahmen sie mit: vergoldete und mit Edelsteinen geschmückte Reliquienkästchen, Leuchter samt dem Weihrauchfass. Sie streuten Hostien und Reliquien auf den Boden und zertrampelten sie mit den Füßen. Sie sollen sogar ihre Notdurft in der Kirche verrichtet haben. Auch wurden Urkunden verbrannt, das Vieh aus den Ställen getrieben und im Keller die Weinfässer leer getrunken. Schliesslich sind mehrere Mönche gefangen genommen und nach Schwyz abgeführt worden.

3. **Vergleicht zu zweit, ob ihr die gleiche Reihenfolge der Abschnitte gewählt habt. Wenn ihr sie kontrolliert habt, gebt ihr dem Abschnitt im schwarzen Rahmen einen passenden Titel. Dann klebt sie in der richtigen Reihenfolge in euer Heft.**

4. **Nehmt nochmals die Bilder zum Verlauf der Schlacht am Morgarten hervor. Überlegt zu zweit, ob ihr Bilder bestimmten Abschnitten zuordnen könnt.**

Abschnitt 3 + Bild 2

Abschnitt 5 + Bild 4

SPONSOREN

Die Erarbeitung dieser Unterlagen für Schulen wurde durch die Unterstützung folgender Sponsoren möglich. Herzlichen Dank!



HISTORISCHER VEREIN
DES KANTONS SCHWYZ

SWISSLOS

Lotteriefonds Kanton Schwyz



Schwyzer
Kantonalbank



Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
Société suisse d'utilité publique
Società svizzera di utilità pubblica
Societad svizra d'utilitad publica

QUELLENANGABEN

Titelseite und Einführung

Fotos: Beat Brechbühl

Vorbereitung

Aufgaben und Bilder angepasst aus Lehrmittel: Marco Sigg, Kilian D. Grütter, Morgarten. Abenteuer Geschichte, siehe: <http://www.morgarten.ch/erleben/schulen/lehrmittel/>

D1: Schlacht am Morgarten, Spiezer Chronik des Diebold Schilling, 1474. Bürgerbibliothek Bern, Mss.h.h.I. 16, S. 158. Foto: Codices Electronici AG, www.e-codices.ch (<https://www.ecodices.unifr.ch/de/list/one/bbb/Mssh10016>).

D2: Schlacht am Morgarten, Schweizer Chronik des Christoph Silbersen, 1572/1576. Kantonsbibliothek Aargau, Ms Wett F 16.1, p. 143. Foto: Codices Electronici AG, www.e-codices.ch (<https://www.e-codices.ch/en/list/one/kba/0016-1>).

D3: Schlacht am Morgarten, Wandgemälde am Rathaus von Schwyz, 1891, vom Münchner Historienmaler Ferdinand Wagner. Foto: Schwyz Tourismus

Exkursion

Text angepasst aus Lehrmittel: Marco Sigg, Kilian D. Grütter, Morgarten. Abenteuer Geschichte, siehe: <http://www.morgarten.ch/erleben/schulen/lehrmittel/>

Bild 1: Ludwig Vogler, «Siegreiche Heimkehr der Eidgenossen von der Schlacht am Morgarten anno 1315», Öl auf Leinwand, datiert 1880, Staatsarchiv Schwyz.

Bild 2: Der Schwyzer Überfall auf das Kloster Einsiedeln, Zentralbibliothek Zürich.

Bild 3: Franz Sigmund Wagner/Niklaus König, «Die Schweizer finden Hüenenbergs Pfeil», Kupferradierung, zwischen 1808–1815. Staatsarchiv Schwyz.

Bild 4: Unsere Geschichte, Text von J. Reinhart, Abbildungen von J. Courvoisier, Genf 1920, S. IV.

Nachbearbeitung

Text angepasst aus Lehrmittel:

- Marco Sigg, Kilian D. Grütter, Morgarten. Abenteuer Geschichte, siehe: <http://www.morgarten.ch/erleben/schulen/lehrmittel/>
- Annina Michel, Die Schlacht am Morgarten. Geschichte und Mythos, SJW 2469, Schweizerisches Jugendschriftenwerk 2014.

IMPRESSUM

Herausgeber: Das grösste Klassenzimmer der Schweiz, Schwyz Tourismus, Morgarten Stiftung

Konzept und Autorin: Prof. Dr. Karin Fuchs, Pädagogische Hochschule Luzern und Universität Freiburg/Fribourg

Redaktion: Manuela Gili Sidler, Schwyz Tourismus, Pirmin Moser, Morgarten Stiftung

Gestaltung: Clavadetscher Gestaltung für Kultur und Wirtschaft